

2016 0516

(57)SCHWARZER BALKEN BAHNHOF HAUSEN - ALTWEILNAU

(57).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion: 2016 05

Länge: km 8.4; 5.91: km 7.34; 5. 92: km 8.03; 7. 93: km 8.06; 10. 98 : km 8.75 (in Altweilnau bis zur Bushaltestelle Lauker Str. verlängert; bis zum früheren Ende am Fußgängerüberweg km 8.38); 10. 00: km 8.43; 12. 02: km 8.43; 9. 2004: 8.37 (nur noch bis Abzweigung nach Oberlauken); 2007-03: 8.5 km; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-11: km 8.49 (oberhalb des querenden Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE umgelegt); 2012-08: km 8.66; 2016 05: km 8.54.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 8.6 (Ende)
2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 8.6 (Ende)
- A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 8.4 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Topographische Freizeitkarte Taunus 3, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 1 : 25 000, 2. Auflage 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 8.4 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(57).01 BAHNHOF HAUSEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV4)

Bei km 0.00 beginnt an der Straße An der Eisenbahn in **Hausen** an den Bahngleisen am **Bahnhof Hausen** der Wanderweg (57)SCHWARZER BALKEN in Richtung zur Gaststätte Zur Eisenbahn, auf deren Seite auch der Bahnsteig ist, wir gehen leicht abwärts, vorbei an der Breslauer Straße, die bei km 0.05 nach links abzweigt,

ab km 0.09 dann mit Rechtsbogen der Hauptstraße von **Hausen**, aus dem geradeaus Auf der Heide weg geht und links eine Straße aufwärts.

Wir biegen **rechts** abwärts ab mit der Hauptstraße und dann geradeaus abwärts bis km 0.21, wo nach rechts die Grundgasse abbiegt,

wir mit der Hauptstraße **links** abbiegen um eine Fachwerkscheune herum zur Linken, eine Bushaltestelle ist dann links bei km 0.25, eine Gasse geht rechts bei km 0.28 ab, wir gehen leicht aufwärts seit der Bushaltestelle, vorbei an der nächsten Gasse rechts bei km 0.30 und bei km 0.36 an der nächsten Bushaltestelle rechts, weiter mit der Hauptstraße bis zu deren Rechtsbogen bei km 0.39

und hier **geradeaus** weiter. Nach links heißt die Querstraße Hinter dem Weiher, nach rechts Hauptstraße, wir gehen geradeaus vorbei am Dorfbrunnen zur Rechten in An der Dörrwiese. Eine Backsteinscheune ist rechts bis km 0.45,

dann münden wir vor dem **Friedhof Hausen** bei km 0.47 **links** in eine Querstraße, die von rechts hinten kommt, nach links vorn als Feldweg, wir gehen halblinks unterhalb des **Friedhofs** entlang bis an sein Ende bei km 0.53, dann mit Rechtsbogen der Straße aufwärts bis an den Reuterweg, der die Hauptstraße nach Rod am Berg ist,

die wir bei km 0.57 **halbrechts** aufwärts überqueren. Das letzte Haus von **Hausen** ist bei km 0.63, wo von rechts ein Feldweg in unseren Linksbogen einmündet, wir gehen mit unserem Asphaltweg unterhalb des Sportplatzes entlang.

Links zurück liegt Hausen, halblinks vorn sehen wir den Hirschberg, über den wir gehen werden.

Das Ende des Sportplatzes erreichen wir bei km 0.72, von hier an gehen wir etwa eben, bei km 0.76 das Ende des Asphalts, es folgt ein langer Rechtsbogen,

links am Horizont sehen wir gegen den Himmel den Sender auf dem Kolbenberg aufragen und links zurück den wesentlich kleineren Sendemast auf dem Roßkopf, ganz links zurück über Hausen den relativ steilen Abfall östlich vom Roßkopf von Kieshübel und Hollerkopf, östlich von denen der Wanderweg SCHWARZER BALKEN(79) den Taunuskamm quert. Wir gehen mit Rechtsbogen bis an eine Hecke bei km 0.89 und von dort an mit Linksbogen

und bei km 0.93 münden wir **halblinks** in eine Asphaltstraße ein, die nach rechts zurück Am Sportfeld heißt. Danach geht rechts eine Asphaltstraße um den Sportplatz ab. Wir biegen also halblinks ab und kommen dann am Eingang in den **Steinhof** rechts vorbei und an das Ende des Asphalts bei km 0.98, das Ende des **Steinhofs** passieren wir bei km 1.03. Danach

beginnt für uns Anstieg, jetzt auf den Wald geradeaus vorn zu, vor dem wir zwischen jungem und altem Wald halblinks aufwärts gehen müssen, zuvor gehen wir aber noch mit langem Rechtsbogen vermeintlich von dem Wald fort, ab km 1.26 in einen Hohlweg weiter mit Rechtsbogen bergauf bis km 1.33 auf einen querenden Forstwirtschaftsweg. Zwei Rinerschilder an einem runden Holzpfosten (der um 90 Grad verdreht war; 2012 waren sie vor dem Abbiegen links vorn) zeigten im Dezember 2002:

links Bayrhoffer-Brunnen 6 km,
darunter Altweilnau Bushaltestelle 7 km.

und

zurück Hausen Bhf. 1.5 km.

Wir biegen mit diesem Forstwirtschaftsweg **links** aufwärts ab.

Links auf dem Taunuskamm ist noch der Sendemast auf dem Roßkopf zu sehen, der vom Kolbenberg ist schon hinter dem Berg hinter Rod am Berg verschwunden.

Ab km 1.44 haben wir den Wald erreicht,

links zurück sehen wir den Beton-Sendeturm auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim, halblinks zurück über Hausen den Quarzitbruch hinter dem Köpperner Tal,

rechts ist alter Wald, links junger Laubwald. Bei km 1.53 sind wir auf einer Dreieckskreuzung mit Weg links und rechts, wir gehen **rechts** an der Dreiecksinsel vorbei, leicht rechts aufwärts und bei km 1.55 weiter leicht halbrechts aufwärts am Ende der Dreiecksinsel, etwas weniger steil aufwärts als bisher, dann mit leichtem Linksbogen, und ab km 1.60 geradeaus, bei km 1.64 führt ein verfallener Grasweg nach rechts. Jetzt führt unser breiter Weg ein Stück nur noch leicht bergauf, bei km 1.75 zweigt ein Grasweg nach rechts vorn ab und bei km 1.77 vor dem Hochwald rechts kommt eine Ausmündung von diesem Grasweg von rechts hinten in unseren Weg. Wir gehen jetzt ein Stück fast eben bis km 1.90, wo dann auch links der Wald wieder dichter wird, von hier an deutlicher aufwärts. Ab km 2.02 von einem verfallenen Weg nach links an, der etwas nach vorn gebogen ist, gehen wir etwas steiler aufwärts bis zum Forstwirtschaftsweg bei km 2.10, auf dem der Wanderweg (05)-BALKEN MIT SPITZE quert. Hier kommt der Wanderweg (RMV4) von rechts nach zurück. Rinerschilder rechts zeigen

SCHWARZER BALKEN zurück Altweilnau
geradeaus Hausen Bhf.

und ein zweites Rinerschild

rechts (05)BALKEN MIT SPITZE Merzhausen

(57).02 (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV4) - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 2.10 **geradeaus** weiter aufwärts, jetzt steiler, bei km 2.29 über einen verfallenen Querweg und kommen bei km 2.66 auf einen Querweg mit dem Rundwanderweg 1 des TAUNUSKLUBS. Hier ging es bis Herbst 2009 geradeaus auf schlechterem Weg wei-

ter. Dann haben wir den Weg aber wegen verschiedener Beschwerden über den schlechten Wegezustand geradeaus nach rechts umgelegt.

Es geht deshalb bei km 2.66 **rechts** ab bei km 2.66 mit der neuen Wegeföhrung; im folgenden Linksbogen ist sehr schöne Sicht nach rechts auf die Gegenberge.

Links **aufwärts** geht es dann bei km 2.86 vor einem gelben Gasrohr, und bei km 3.06 sind wir auf einer Mehrwegekreuzung, auf welcher von links hinten die alte Trasse bis Herbst 2009 kommt, rechts ist ein gelbes Gasrohr.

Wir biegen halbrechts über den Querweg hinweg ab bei km 3.06; hier kam ein Weg von links hinten, einer von links nach rechts und einer halbrechts, mit dem gehen wir; weiter leicht aufwärts bis km 3.18, hier über die sanfte Höhe hinweg und ebenso leicht abwärts, wie zuletzt aufwärts. Bei km 3.36 quert ein Forstwirtschaftsweg, es geht geradeaus weiter abwärts; bei km 3.45 sind wir dann auf einer Wegegabel; ein Rannerschild rechts zeigt

zurück (57)SCHWARZER BALKEN Anspach Bahnhof;
geradeaus Altweilnau;

Wir gehen auf breitem Weg leicht bergab, links ist bei km 3.56 der Wald zu Ende, rechts bei km 3.57.

Halblinks vorn sehen wir den Pferdkopf,

bei km 3.60 erreichen wir die **Straße** K740 von Hunoldstal (links) nach Merzhausen (rechts).

Halblinks vorn sehen wir den Hirschberg und hinter ihm den Pferdkopf, zum Hirschberg werden wir gehen.

Wir biegen bei km 3.60 **links** auf die Straße ein, gehen ganz leicht bergauf

und können bei km 3.64 wieder **rechts** von der Straße weg gehen, die Straße geht genau auf den Feldberg zu.

Wir biegen **rechts** ab auf den Kiesweg,

danach ist halblinks der Pferdkopf, halblinks auch noch vorn, aber weniger, der Feldberg und etwa links von uns der Kolbenberg mit seinem Sendeturm zu sehen.

Wir gehen leicht abwärts.

Zwischen Kolbenberg und Feldberg halblinks vorn sind verschiedene große Berge auf einem Rücken, bis zum Kolbenberg sind es drei rechts von dem Tal, das sich dort hinauf zieht, es müssten Eichwald, Fauleberg und Weisseberg sein.

Wir gehen jetzt abwärts bis km 3.83, wo dann rechts Gebüsch beginnt und der Weg allmählich ansteigt,

links von uns etwa 500 m sind die oberen Häuser von Hunoldstal und wesentlich weiter unten im Tal liegt Brombach.

Bei km 3.94 führt ein Grasweg rechts in den Wald, links ist noch Feld, und ab km 4.05 verschwindet der Feldberg halblinks vorn hinter dem Wald. Unser Weg steigt.

Halblinks zurück etwas links von einem Berg sehen wir auch den kleineren Sendemast auf dem Roßkopf.

Bei km 4.10 geht ein Grasweg rechts in den Wald, bei km 4.18 sind wir am Waldrand,

nach links leicht zurück sehen wir die Straße von Brombach nach Merzhausen, links oberhalb von der bisweilen die Drachenflieger bei gutem Wetter zu Gange sind.

Nach dem Querweg gehen wir leicht **rechts** aufwärts in den Wald ab km 4.18,

auf der Wegegabel bei km 4.31 **halbrechts** leicht aufwärts und nicht ganz durch den Rechtsbogen, sondern nur bis km 4.33

und hier **rechts** ab steil bergab vom **Hirschberg** weg. Bei km 4.49 kommt ein breiter Weg von rechts hinten, von hier an ist auch unserer geradeaus breit, wir gehen geradeaus weiter abwärts, bei km 4.61 quert ein breiter Weg, unsere Schneise, mit Gras bewachsen, setzt sich geradeaus fort,

wir biegen aber **halblinks** abwärts ab mit dem breiten Weg, nicht ganz links und gehen bei km 4.88 über einen Querweg und vorbei an einem Weg nach halbrechts, wir gehen **geradeaus** weiter, links nach diesem Querweg beginnt ein Kahlschlag,

geradeaus vor uns sehen wir schon den mächtigen Gegenberg, die Königskanzel.

Links beginnt dann junger Wald, wir gehen links vor dem alten Wald abwärts, kommen dann an ein Schild **Wasserschutzgebiet** bei km 5.16, und kurz danach müssen wir sehr aufpassen,

hier müssen wir bei km 5.17 etwa 100 m vor der B275 **links** leicht aufwärts abbiegen

und bei km 5.22 den verlockenden leicht aufwärts führenden Weg nach **halbrechts** abwärts verlassen, auf einen unscheinbaren Grasweg. Bei km 5.33 quert ein Grasweg nach links oben, links ist ein Maschendrahtzaun,

wir biegen mit dem Forstwirtschaftsweg **links** ab und gehen aufwärts bis km 5.39

und hier weiter mit Forstwirtschaftsweg **halbrechts** abwärts, dann zwischendurch sogar ganz leicht bergauf bis km 5.61,

150 m rechts ist die B275 im Tal des Meerpfuhl-Baches,

und ab km 5.90 gehen wir steiler abwärts schon in Sichtweite der **Weitalstraße**, bis etwa 50 m vor sie bei km 6.03

und hier etwa 10 m vor einem Weg von links **rechts** „ins Gelände“, wo sich aber bald ein alter Weg zeigt,

nach etwa 50 m geht es dann links versetzt geradeaus steil eine etwa 1 m hohe Böschung hinab.

Dann biegen wir bei km 6.15 **links** abwärts in die **B275** ab, recht genau in der Mitte einer kleinen gemalten schraffierten Fläche auf der Straße, etwa von 1 m Breite. Hier ist **größte Vorsicht** geboten, damit wir die 100 m auf der Straße lebend überstehen. Wir gehen abwärts bis zum Ende der Leitplanke auf der rechten Seite bei km 6.21

und hier u-förmig zurück **rechts** ab vor einem Steinbruch, auf einen breiten Weg abwärts bis km 6.25 zur Barriere und dann ansteigend, bei km 6.28 auch rechts in den Wald gemeinsam mit dem Rucksack bis km 6.37, wo dieser steil links aufwärts weggeht, wir gehen **geradeaus** weiter mit schwachem Rechtsbogen, links sind zwei Gruben in der Erde bei km 6.45, aufwärts bis zu einem kleinen Linksbogen unseres breiten Wegs bei km 6.73, aus dem geradeaus ein Grasweg waagrecht weiter führt.

Hier gehen wir rechtwinklig **links** aufwärts auf einen unscheinbaren Grasweg, zunächst steil aufwärts für etwa 20 m, bis km 6.75

und dort wieder **halblinks**, insgesamt also u-förmig links zurück aufwärts, jetzt schräg rechts aufwärts zum Berg mit einem Grasweg. Bei km 6.97 überqueren wir die Ameise diagonal, Schilder zeigen

geradeaus Königskanzel + Bayrhoffer-Brunnen;
links 100 Stufen.

Wir gehen weiter aufwärts bis zum querenden breiten Weg bei km 7.18, auf dem 50 m weiter rechts oberhalb von ihm eine Lichtung ist.

Wir gehen hier aber **links** leicht aufwärts ab, aufwärts bis km 7.30 vor einen starken Rechtsbogen und von hier an über die **Höhe**, dann abwärts durch den Rechtsbogen um etwa 90° bis in eine kleine **Senke** bei km 7.46, weiter mit Rechtsbogen sanft aufwärts, Felsen sind dann links vom Weg bei km 7.60, die einen kleinen Rücken nach links bilden. Danach gehen wir wieder leicht abwärts und stoßen bei km 7.55 auf einen Querweg von rechts hinten oben nach links vorn unten,

mit dem wir mit dem Roten Pilz **halblinks** abwärts weiter gehen, abwärts bis km 7.74 vor den **Bayrhoffer-Brunnen**, der rechts in den Berg gemauert ist, aber selten viel Wasser führt.

Auf der Dreier-Gabel danach gehen wir **halblinks** abwärts, der Pilz führt geradeaus weiter.

Bei km 7.89 folgt ein kleiner Linksbogen und ein verfallener Weg nach links abwärts, danach tauchen links unterhalb schon die ersten Dächer von **Altweilnau** auf, und links gegenüber wächst ein mächtiger Berg jenseits des **Weitals**, der Wolfsküppel. Bei km 8.14 mündet ein Weg von links hinten mit Rucksack und der Ameise vor dem Asphalt-Weg, wir gehen geradeaus weiter bis km 8.15 auf den Asphalt. Zurück in unseren Weg zeigt ein Schild

Bayrhofer-Brunnen und Rucksack und Ameise.

Wir gehen **geradeaus**, der Asphaltweg kommt von halblinks hinten,

links zurück ist der Pferdskopf und sein Turm zu sehen, halblinks vorn die Burgruine Altweilnau.

Bei km 8.19 ist ein Sitzplatz rechts, und von rechts vorn oben kommt Am Waldgarten her-ab. Wir gehen abwärts mit unserer Straße Königsholz bis zur Weilnauer Straße bei km 8.22, auf der von links hinten unten der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ kommt,

(57).03 (07)ANDREASKREUZ - (07)ANDREASKREUZ

und hier bei km 8.22 **halbrechts** eben in sie hinein, bis zum Fußgängerüberweg bei km 8.26. Hier endete unser Wanderweg (57)SCHWARZER BALKEN bis etwa 1998, halblinks vorn ist Haus Schönblick, dann ist der Weg aber bis zur Bushaltestelle in den Ort hinein verlängert worden. Wir gehen weiter aufwärts, das Hotel Burgrestaurant Café liegt bei km 8.43 rechts mit einer Treppe zurück aufwärts, die Gaststätte Pension Herrmann rechts mit Treppe zurück bei km 8.48, und bei km 8.50 führt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ geradeaus weiter über die abknickende Hauptstraße.

(57).04 (07)ANDREASKREUZ - ALTWEILNAU

Wir gehen bei km 8.50 mit der Merzhäuser Straße **rechts** aufwärts ab, die Bushaltestelle Lauker Weg ist dann rechts bei km 8.58, der Lauker Weg geht bei km 8.60 nach links ab, unsere bisherige heißt Merzhäuser Straße, geradeaus geht es nach Usingen-Merzhausen 3 km, Golfplatz, links nach Weilrod-Oberlauken 3 Kilometer bei km 8.60.

Der Weg endet hier seit 2004, führt nicht mehr bei km 8.60 nach links bis zur Bushaltestelle Lauker Weg in Gegenrichtung bei km 8.63.

Zuständiger Verein:

| von | bis | Verein | Markierer |
|------------------------------|---|-----------|------------------------|
| km 0.00 Hausen Bahnüber-gang | km 8.60 Altweilnau Bushalte-stelle Lauker Weg | Stamm-kl. | Bokelmann Berberich |